



## Hilfswerk „SCHWESTER EMMANUELLE FÜR ÄGYPTEN, SUDAN UND SÜDSUDAN“

- Pfarre zum Hl. Bruder Klaus von Fließ  
8047 Graz, Ragnitzstraße 168, Tel. 0650/6688 788  
Email: hilfswerk.emm@caritas-steiermark.at
- Caritas der Diözese Graz-Seckau  
8010 Graz, Grabenstraße 39  
Tel.: 0316/8015-239, Fax: 0316/8015-480  
Email: auslandshilfe@caritas-steiermark.at



„In der Geduld liegt Leid. Aber geduldig ertragenes Leid besitzt eine stark reinigende Kraft (...)  
Die Geduld überwindet die Verzweiflung, ist der Beginn des Trosts.“ (Sr Emmanuelle)

## Brief an die Freunde von Sr Emmanuelle Nr.162 Frühling 2025

### Liebe Freundinnen und Freunde unseres Hilfswerks!

Der sich zögernd nähernde Frühling weckt **Hoffnung**. Wir vertrauen darauf, dass nach dem Winter die Natur wiedererwacht, Pflanzen sprießen, Vögel brüten, die Sonne wieder wärmer scheint. Hoffnung auf Auferstehen, das Geheimnis von Ostern. Hoffen können wir, dass Kriege endlich aufhören, dass sich die wirtschaftliche Lage bessert und Naturkatastrophen ausbleiben.

Der am Ostermontag verstorbene Papst Franziskus schreibt in seiner Autobiographie:  
„Wir müssen weiter hoffen, denn wie auch immer die Vergangenheit war, die Geschichte, die heute in jedem beginnt, ist noch nicht geschrieben. (...) Wenn **Barmherzigkeit** der Name Gottes ist, dann ist die Hoffnung der Name, den er uns gegeben hat, der unserer tiefsten Wirklichkeit und unserer wahrhaftigsten Essenz entspricht. Wir sind aus Leben und für das Leben gemacht. Wir sind für Beziehungen geschaffen. Wir sind aus Liebe und für die Liebe entstanden. (...) Wir sind alle auserwählte Kinder, die für Großes geschaffen sind, für kühne Träume. (...) Denn Gott hat uns die Hoffnung gegeben.“ (aus: Papst Franziskus, Hoffe, Seite 135).

Diese Hoffnung hält unsere Partner aufrecht: Vor allem im **Südsudan** ist die Lage sehr kritisch. Immer wieder kommt es zu **kriegerischen Auseinandersetzungen** zwischen den Volksgruppen, die ihre jeweiligen Anführer unterstützen. Umso erfreulicher präsentiert sich das Gemeindezentrum in Lologo mit der Schule und den Lehrwerkstätten. Im Februar gab es zwar aufgrund der hohen Temperaturen wieder Hitzeferien, aber die **Abschlussfeier** für die Absolventen der Handwerksausbildung fand statt.

In **Ägypten** leiden viele Menschen unter der schlechten Wirtschaftslage und der **steigenden Inflation**, sodass Sr Sara oft helfen muss, damit sich die Müllsammlerfamilien das tägliche Brot leisten können. Dazu kommt die unsichere politische Lage wegen der Kriege im Osten und Nachbarland Sudan. Obwohl die Grenzen offiziell geschlossen sind, schaffen es viele **Flüchtlinge** ins Land. Sie haben zwar im Moment ihr Leben gerettet, ihre weitere Zukunft, ihre Versorgung, ist jedoch mehr als ungewiss.

Wir leben in einem reichen Land. Wenn es Ihnen möglich ist, bitte ich Sie herzlich um eine Gabe für unsere Partnerländer. Ihre

Waltraud Liebich

## Nachrichten aus Ägypten

In diesem Jahr feierten wir, die koptischen Christen in Ägypten, und Sie in Österreich zur gleichen Zeit Ostern, das Fest der Auferstehung, der Hoffnung.

Seit dem 3. April galt daher für uns als Vorbereitung auf Ostern die Fastenzeit. Fasten bedeutet für uns bewussten Verzicht auf alle Lebensmittel, die von Tieren stammen. Das heißt also Verzicht nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Käse, Eier, Honig, auf alle Milchprodukte.

Ostern selbst ist ein ganz großes Fest: Die Kirchen sind mit Blumen und Kerzen geschmückt, Banner mit Christus, dem Auferstandenen, wehen überall. Der Gottesdienst ist sehr feierlich und wird mit viel Weihrauch zelebriert. Die Kirchen fassen die Menschenmassen kaum.

Familien versammeln sich zu einem köstliche Mahl, rote Eier werden verschenkt. Auch wir haben viele Eier gefärbt und verteilt. Selbst bei den ganz Armen hat man sich vorbereitet und gespart, damit ein festliches Mahl zubereitet werden kann. Natürlich helfen wir aus, wenn das Nötigste fehlt.

Im Vertrauen auf den Auferstandenen und auf Ihre Hilfe haben wir mit der dringend notwendigen Renovierung des Hauses in Meadi Tora begonnen. Die Sanitäreanlagen, die Fußböden, die Einrichtungsgegenstände - alles ist in die Jahre gekommen.

Leider sind die Kosten weit über die Erwartungen gestiegen... Trotzdem hoffen wir, dass bis Jahresende ein Großteil der Arbeiten getan sein wird.

**Wir bitten Sie ganz besonders um Ihre Hilfe für diese notwendigen Maßnahmen!**

Auch unser Schulbus muss dringend ersetzt werden, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. So vieles ist nötig!

Mit großer Freude erwarten wir Ihren Besuch im Herbst: Ohne Ihre Patenschaften wären so viele Kinder nicht in unserer Schule! Dafür und für jede andere Unterstützung im Gebet, im Mitdenken, auf finanzielle Weise danken wir Ihnen von Herzen! Gott segne Sie und vergelte Ihnen alles Gute!

**Ihre dankbaren Schwestern Sara, Takhla und Nada mit dem ganzen Team**



**Schule in Meadi Tora:** Mit vollem Einsatz beteiligen sich die Kinder in Meadi Tora am Unterricht - sei es beim Einstudieren von Liedern oder dem Erlernen neuen Wissens. An einem sauberen und sicheren Ort lernen zu können, ist ein großes Geschenk.



**Lebensrealitäten:** Ein Hinterhof im Mokattam bietet einen Einblick in die Lebensrealität der Menschen im Müllsammelviertel: Notdürftig zusammengeschusterte Unterkünfte, viel Müll und wenig Perspektiven. Umso dankbarer sind die Bewohner\*innen für die Unterstützung, die sie aus Österreich erhalten.



**Persönliche Begegnung:** Waltraud Liebich und Shenouda, eines ihrer Patenkinder, freuten sich über das Kennenlernen und den Austausch während eines Besuchs in Ägypten.

### **Patenkind besuchen**

**Bitte melden Sie sich möglichst rasch bei mir (Waltraud Liebich, Tel +650 66 88 788), wenn Sie Interesse an der Reise zu Ihrem Patenkind haben!**

# Nachrichten aus dem Südsudan

Dr. Betram Kuol berichtet:

Wie Sie vielleicht auch in den europäischen Medien lesen konnten, ist die Lage in unserem Land leider wieder ziemlich angespannt. Sieben Jahre nach dem Friedensabkommen stehen wir wieder vor einem Bürgerkrieg.

Durch die Kämpfe im Nachbarland Sudan kann nur mehr wenig Erdöl nach Port Sudan geliefert werden, daher sinken diese für den Staat so wichtigen Einnahmen fast auf Null. Die Armee kann nicht bezahlt werden, die Soldaten finanzieren ihren Lebensunterhalt mit Plünderungen, welche die Notlage der Menschen noch verstärken. Es kommt zu Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Volksgruppen, v.a. den Dinka und Nuer: im Speziellen zwischen der White Army des Vizepräsidenten Riek Machar (Nuer) und dem staatlichen Heer des Präsidenten Salva Kiir (Dinka).

Unser Zentrum in Lologo und die Ortschaft Nyarjwa sind nicht unmittelbar betroffen. Obwohl es in Rajaf Kämpfe und Plünderungen gab, können unsere Aktivitäten auch hier aufrechterhalten werden. Natürlich ist die Lage explosiv, denn mit den ausbleibenden Mitteln aus den USA verschlechtert sich die Versorgung mit Nahrungsmitteln und die medizinische Grundversorgung im ganzen Land enorm. Besonders die Situation der Menschen, die vor dem Krieg im Sudan geflüchtet sind und in Lagern leben, ist katastrophal.

## **Trotz all dieser Probleme gibt es auch Positives zu berichten:**

Die Überreichung der Diplome des Ausbildungsjahrgangs 2024 fand im Rahmen eines großen Festes am 20. Februar 2025 statt. 538 Lehrlinge (davon 34% Frauen) erhielten ihr Diplom, und für 314 Kandidat\*innen wurde ein Werkzeugkoffer ausgegeben. Damit können sie ihr eigenes Unternehmen starten.

Nach den Hitzeferien im Februar ist die Grundschule in Lologo nun in Vollbetrieb, mehr als 1000 Kinder und Jugendliche besuchen sie.

Die Baby Feeding Zentren versorgen unterernährte Kleinkinder in den drei Dörfern. Ein Tropfen auf den heißen Stein!

Die Burschen aus dem Heim Be in Hope gehen zur Schule in Rajaf oder in Juba. Obwohl auch sie verschiedenen Stämmen angehören, spüren wir keine größeren Streitereien diesbezüglich.

Die Christliche Jugend Südsudan hat einen Aufruf zum Frieden unter dem Motto „**Frieden und Wohlergehen für alle**“ getätigt. Hoffen wir, dass diese Stimme gehört wird.

**Mit Ihrer Spende helfen Sie, den laufenden Betrieb der Schule und des Ausbildungszentrums für junge Menschen aufrecht zu erhalten. Sie finanzieren unser Baby Feeding Zentrum in Lologo, in dem dreimal pro Woche dreihundert Kinder mit nahrhaftem Brei versorgt werden, oder Sie unterstützen die Burschen im Heim Be in Hope in Rajaf. Herzlichen Dank!**



**Aufwachsen in der Krise:** Immer schwieriger wird die Situation für Geflüchtete und Binnenvertriebene wie hier in einem Lager in Juba. Besonders Kinder sind von steigender Gewalt und schlechterer Nahrungsversorgung besonders betroffen.



**Leckere Mahlzeit:** Dreimal die Woche erfreuen sich die Kinder aus Lologo an einer leckeren und nahrhaften Mahlzeit. Denn gut gestärkt spielt und lernt es sich gleich viel besser.



**Zeit zum Feiern:** Trotz enormer Hitze darf die Abschlussfeier nicht fehlen. Festlich gekleidet werden die Diplome in Empfang genommen und der Meilenstein den ganzen Tag ausgelassen gefeiert.

## AUFERSTEHUNG



**Manchmal stehen wir auf  
Stehen wir zur Auferstehung auf  
Mitten am Tag  
Mit unserem lebendigen Haar  
Mit unserer atmenden Haut.**

**Nur das Gewohnte ist um uns  
Keine Fata Morgana von Palmen  
Mit weidenden Löwen  
Und sanften Wölfen.**

**Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken  
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.**

**Und dennoch leicht  
Und dennoch unverwundbar  
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung  
Vorweggenommen in ein Haus voll Licht**

(Marie Luise Kaschnitz)



**AUFERSTANDEN, das ist: AUFGABE HABEN.  
AUFERSTANDEN, das ist: NEULAND SEHEN.  
AUFERSTANDEN, das ist: LIEBE SCHENKEN.  
AUFERSTANDEN, das ist: VERTRAUEN KÖNNEN.**

(Martin Gutl)



Besuchen Sie unsere Homepage: [www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at](http://www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at)  
Besuchen Sie auch die Homepage unserer Schweizer „Freunde von Sr. Emmanuelle“: [www.asase.org/de](http://www.asase.org/de)

**Spendenkonto: AT43 3800 0000 0840 6951**

**Verwendungszweck: Sr Emmanuelle Kinder in Kairo+Sudan+Südsudan**

**VIELEN DANK!**